

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andrea Krönert BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

reguläre Mitglieder

Andreas Engelmann	DIE LINKE.PARTEI	
Anne Mucha	SPD	
Robert Kröger	DIE LINKE.PARTEI	
Rainer Bauer	CDU/UFR	
Franziska Richert	CDU/UFR	
Sabine Krüger	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Vertretung für: Herrn Stephan Porst
Arno Pöker	SPD	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Freie Wähler	
Marc Hannemann	AfD (fraktionslos)	
Julia Kristin Pittasch	FDP (fraktionslos)	

Verwaltung

Maxi Boden	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Ullrich Böttner	Amt für Umweltschutz
Laura Hehl	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Ralph Maronde	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Anton Westphal	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Gäste

Jan Bleis	RSAG
Jens-Uwe Hopf	HWK OMV
Sebastian Krollmann	IHK zu Rostock
Wilfried Millahn	Bürogemeinschaft für Stadt- und Dorfplanung (BSD)
Karsten Seifert	NNN

Abwesende Mitglieder**reguläre Mitglieder**

Stephan Porst

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

entschuldigt

Tagesordnung:**(öffentlich)**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.10.2019
- 4 Anträge
 - 4.1 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394
 - 4.1.1 ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394-02 (SN)
 - 4.1.2 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)

ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394-03 (ÄÄ)
 - 4.1.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund / Freie Wähler)
ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394-05 (ÄÄ)
 - 4.2 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Unterstützung der Stadtteilmagazine
Vorlage: 2019/AN/0433
 - 4.3 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
E-Ladesäule am Rathaus
Vorlage: 2019/AN/0444
 - 4.4 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Änderung der Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0471
- 5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529
- 5.1.1 Horst Döring für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde/Seebad Diedrichshagen

Leitfaden für die mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-01 (ÄÄ)
- 5.1.2 Horst Döring für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde/Seebad Diedrichshagen

Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-02 (ÄÄ)
- 5.1.3 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE.PARTEI und SPD
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-03 (ÄÄ)
- 5.1.4 Herr Herzog für den Ortsbeirat Stadtmitte
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-04 (ÄÄ)
- 5.1.5 Herr Herzog für den Ortsbeirat Stadtmitte
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-05 (ÄÄ)
- 5.1.6 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-07 (ÄÄ)
- 5.1.7 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-08 (ÄÄ)
- 5.1.8 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-09 (ÄÄ)
- 5.2 Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355

- 5.3 Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0361
- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Konzeption Ordnung und Sauberkeit in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
2019/2020
Vorlage: 2019/IV/0187
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Petition Wohnungsbau Biestow / Schreiben des Bürgerbeauftragten M-V
- 7.2 Austausch zum Selbstverständnis des Ausschusses
- 7.3 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.
- 7.4 Weitere Informationen
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Krönert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 11 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Der Antrag 2019/AN/0471 wird der hinzugefügt. Der TOP wird im Anschluss an die Beschlussvorlage 2019/BV/4529 und den zugehörigen Änderungsanträgen behandelt. Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung der Nachtragstagesordnung sowie des Antrages einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.10.2019

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Anträge**TOP 4.1 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394**

Frau Krönert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Herrn Bleis und Herrn Hopf. Das Rederecht wird einstimmig gewährt.

Herr Pöker weist darauf hin, dass das Thema bereits ausreichend in der letzten Sitzung diskutiert wurde. In dem Änderungsantrag 2019/AN/0394-05 (ÄA) werden alle Belange berücksichtigt.

Herr Hopf erklärt, dass eine gute verkehrliche Infrastruktur auch für Gewerbebetriebe notwendig ist. Derzeit gibt es zwar viele Studenten, aber immer weniger Auszubildende. Dementsprechend fehlt es an Fachkräften. Um die Attraktivität von Ausbildungsberufen zu erhöhen, muss die Mobilität der Auszubildenden gestärkt werden, denn Wohnort, Ausbildungsbetrieb und der Standort der schulischen Ausbildung befinden sich oftmals an unterschiedlichen Orten.

Der Antrag wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben. Eine Abstimmung zum Antrag entfällt, da dem ersetzenden Änderungsantrag Nr. 2019/AN/0394-05 (ÄA) zugestimmt wurde.

**TOP 4.1.1 ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394-02 (SN)**

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 4.1.2 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394-03 (ÄA)**

Der Antrag wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Eine Abstimmung zum Antrag entfällt, da dem ersetzenden Änderungsantrag Nr. 2019/AN/0394-05 (ÄA) zugestimmt wurde.

**TOP 4.1.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund / Freie Wähler)
ÖPNV für Auszubildende attraktiver machen
Vorlage: 2019/AN/0394-05 (ÄA)**

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend mit dem Hauptantrag behandelt.

Abstimmung:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.2 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Unterstützung der Stadtteilmagazine
Vorlage: 2019/AN/0433**

Herr Pöker stellt den Antrag vor.

Herr Bauer erkundigt sich nach der aktuellen Anzahl der Magazine und deren Finanzierung. Er hinterfragt, ob vielleicht auch eine Online-Ausgabe des Magazins oder ein Einleger im Städtischen Anzeiger oder in einer Tageszeitung möglich wäre. Zudem regt er an, das Budget der Ortsbeiräte hierfür zu nutzen.

Frau Mucha informiert, dass derzeit 6 Stadtteilmagazine existieren. Der Südstern erhält bereits jetzt Unterstützung durch den Ortsbeiräte Südstadt und Biestow. Insgesamt entstehen für den Druck 25 T€ im Jahr. Der Antrag bezieht sich lediglich auf eine finanzielle Unterstützung, nicht aber um eine vollständige Finanzierung. Weiterhin lässt der Antrag die Möglichkeit der Digitalisierung offen.

Herr Engelmann berichtet, dass bereits versucht wurde, die Stadtteilmagazine als Einleger an die Haushalte zu verteilen. Er spricht sich dafür aus, dass die Magazine sowohl Online als auch als Papier zur Verfügung gestellt werden sollten, da dadurch unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden können.

Frau Krüger erkundigt sich nach dem Inhalt von Punkt 3 der Vorlage. Herr Pöker erklärt, dass es nicht darum geht, zwingend Magazine in jedem Stadtteil zu etablieren, sondern um eine Unterstützung beim Initiieren bzw. Wiederbeleben eines solchen Magazins. Er ergänzt, dass der Prüfauftrag bewusst so formuliert ist, dass z.B. auch der Städtische Anzeiger oder eine Online-Version in Betracht gezogen werden können. Herr Engelmann ergänzt, dass es lediglich um eine Förderung geht. Er weist darauf hin, dass bei mehreren Zeitungen das Budget für jedes einzelne Magazin schrumpft.

Frau Krüger regt an, dass vorerst die bisherige Finanzierung eruiert werden sollte. Nur so kann eine zielgerichtete Unterstützung erfolgen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	4

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.3 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion)
E-Ladesäule am Rathaus
Vorlage: 2019/AN/0444**

Herr Bauer stellt den Antrag vor. Aktuell existieren nur 8 öffentliche Ladestationen in Rostock. Eine E-Ladesäule sollte vorrangig an öffentlichen Gebäuden aufgestellt werden.

Herr Pöker sagt, dass die Verwaltung eventuell bereits an einem entsprechenden Konzept arbeitet. Er fügt hinzu, dass aufgrund der Parkdauer nur eine Schnellladestation sinnvoll ist.

Frau Krüger möchte den Antrag auf Januar 2020 vertagen, da aktuell viele ähnliche Projekte bzw. Konzepte derzeit in Arbeit sind (z.B. Klimanotstand). Sie merkt zudem an, dass bei der Standortfindung für die Ladesäule am Rathaus der benachbarte Verwaltungsneubau zu berücksichtigen ist.

Herr Kröger sieht das Problem bezüglich der E-Mobilität in einem fehlenden Konzept für die gesamte Bundesrepublik.

Frau Pittasch informiert, dass es im KSD bereits zwei Vorlagen zum Thema E-Mobilität gibt. Sie regt an, dass die Verwaltung sowohl hierzu als auch zum aktuellen Antrag eine Auskunft geben soll. Frau Pittasch stellt daher einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.4 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP) Änderung der Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Vorlage: 2019/AN/0471
--

Der Inhalt des Antrags bedarf keiner weiteren Erläuterung durch die Mitglieder.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Vorlage: 2019/BV/4529

Herr Engelmann regt an, einen weiteren Änderungsantrag bezüglich der Einbeziehung von Vorhaben und Projekten kommunaler Unternehmen zu stellen und legt den Mitgliedern einen Entwurf vor.

Herr Pöker regt an, den Antrag erst etwa ein Jahr nach der Beschlussfassung zu stellen. Die Verwaltung stimmt einem Prüfauftrag nach Beschluss des Leitfadens zu.

Die Mitglieder des Ausschuss lehnen den vorgelegten Änderungsantrag mit 3 Fürstimmen, 8 Gegenstimmen und keiner Enthaltung ab.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf erneute Abstimmung:

(Abstimmung bereits in der Sitzung am 24.10.2019 erfolgt)

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	3
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

Abstimmung über die Beschlussvorlage:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.1.1 Horst Döring für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde/Seebad Diedrichshagen

Leitfaden für die mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Vorlage: 2019/BV/4529-01 (ÄÄ)

Der Antrag wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Dem Antrag wurde bereits in der Sitzung am 24.10.2019 zugestimmt.

TOP 5.1.2 Horst Döring für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde/Seebad Diedrichshagen

Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Vorlage: 2019/BV/4529-02 (ÄÄ)

Der Antrag wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Der Antrag wurde bereits in der Sitzung am 24.10.2019 abgelehnt.

TOP 5.1.3 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE.PARTEI und SPD

Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Vorlage: 2019/BV/4529-03 (ÄÄ)

Der Inhalt des Antrags bedarf keiner weiteren Erläuterung durch die Mitglieder.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	1
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.1.4 Herr Herzog für den Ortsbeirat Stadtmitte
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitäts-
stadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-04 (ÄÄ)

Herr Pöker schlägt vor, dass nicht der gesamte Ortsbeirat zu den Sitzungen eingeladen wird und schlägt stattdessen vor einen Vertreter des betroffenen Ortsbeirates zu entsenden. Herr Engelmann ergänzt, dass in der Satzung der Ortsbeiräte ein entsprechendes Prozedere verankert ist.

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich auf einen Änderungsantrag mit folgendem Beschlussvorschlag (2019/BV/4529-11 (ÄÄ)):

"Der Leitfaden (Anlage 1) wird auf Seite 15 letzter Satz wie folgt geändert:
Ein Vertreter/eine Vertreterin des betroffenen Ortsbeirates/der betroffenen Ortsbeiräte muss ebenfalls beratend zu den Sitzungen eingeladen werden."

Dem Änderungsantrag des Ausschusses wird mit 9 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung zugestimmt.

Abstimmung zum Änderungsantrag Nr. 2019/BV/4529-04 (ÄÄ):

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	1
Dagegen:	10
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.1.5 Herr Herzog für den Ortsbeirat Stadtmitte
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitäts-
stadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-05 (ÄÄ)

Der Inhalt des Antrags bedarf keiner weiteren Erläuterung durch die Mitglieder.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	11
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.1.6 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitäts-
stadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-07 (ÄÄ)

Frau Pittasch stellt den Antrag vor. Die gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsmöglichkeiten sollten im Leitfaden ergänzt werden. Frau Boden sagt, dass die Koordinierungsstelle im Nachgang eine Übersicht erstellt.

Herr Engelmann ist ebenso der Meinung, dass die Übersicht nicht gleichzeitig mit dem Beschluss des Leitfadens zur Bürgerbeteiligung vorliegen muss. Dem stimmt auch Herr Pöker

zu. Die Erarbeitung einer Übersicht würde den Bürgerschaftsbeschluss verzögern. Weiterhin ist Herr Pöker der Auffassung, dass hierzu kein Änderungsantrag gestellt werden sollte, da es um den zukünftigen Umgang mit dem Leitfaden geht. Besser wäre ein separater Antrag, ggf. nach der Beschlussfassung.

Herr Kröger merkt an, dass das Bürgerengagement im formellen Verfahren weitaus wichtiger ist. Aus diesem Grund sollte immer informiert werden, welche formellen Möglichkeiten zur Beteiligung es im Verfahren weiterhin geben wird.

Frau Pittasch stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.1.7 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitäts-
stadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-08 (ÄA)

Der Inhalt des Antrags bedarf keiner weiteren Erläuterung durch die Mitglieder.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.1.8 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Hanse- und Universitäts-
stadt Rostock
Vorlage: 2019/BV/4529-09 (ÄA)

Frau Boden empfiehlt die Ablehnung des Änderungsantrags. Herr Pöker fügt hinzu, dass auch hier erst wieder ein Antrag im Anschluss an die Beschlussfassung gestellt werden sollte.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	2
Dagegen:	7
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.2 Bebauungsplan Nr. 15.W.201 "Wohngebiet Neue Hufe, Langenort"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0355

Herr Maronde stellt die Beschlussvorlage vor. Weiterhin informiert er, dass die Vorlage vom Ortsbeirat Gehlsdorf abgelehnt. Hierbei handelte es sich vor allem um eine strategische Entscheidung, um auf die gesamtverkehrliche Erschließung in Gehlsdorf hinzuweisen.

Frau Krönert hinterfragt, warum es sich hierbei um ein verkürztes Verfahren ohne Umweltbericht handelt. Herr Maronde erläutert, dass der Gesetzgeber in diesem Fall temporär die Möglichkeit einräumt ein verkürztes Verfahren durchzuführen. Dafür muss der Aufstellungsbeschluss bis Ende des Jahres 2019 gefasst werden. In einem verkürzten Verfahren werden die Belange des Umwelt- und Naturschutzes im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung wie üblich ermittelt werden.

Frau Krüger erkundigt sich nach Höhe der Ackerwertzahl und dem Grünausgleich. Herr Maronde gibt an, dass die Ackerwertzahl unter dem Schwellenwert liegt. Der Eingriff, der durch die Bebauung und Erschließung erfolgen wird, wird bewertet. Daraufhin erfolgt ein Ausgleich. Im verkürzten Verfahren findet kein Grünausgleich statt. Frau Pittasch sagt, dass die Fläche bisher Ackerfläche war. Eine artenreiche Flora und Fauna sei hier wohlmöglich nicht vorzufinden.

Herr Kühner weist darauf hin, dass der Ortsbeirat die Beschlussvorlage vorrangig aufgrund des fehlenden Grünausgleichs und dem Umweltberichts abgelehnt hat.

Herr Kröger möchte gern wissen, ob in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock tatsächlich ein akuter Wohnungsbaubedarf besteht. Herr Maronde bestätigt dies. Insbesondere werden Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser nachgefragt. Er fügt bezüglich des Grünausgleichs hinzu, dass der Bebauungsplan ebenso Festsetzungen zu Grünflächen und deren Gestaltung haben wird.

Herr Pöker gibt zur Kenntnis, dass es sich bei der Beschlussvorlage lediglich um einen Aufstellungsbeschluss handelt. Die eigentliche Planung steht noch aus. Er bestätigt zudem, dass die Stadt dringend Wohnraum benötigt.

Herr Kühner erfragt, ob der Waldabstand bei der geplanten Bebauung eingehalten wird, und weist zudem darauf hin, dass nicht alle vorhandenen Vogelarten aufgelistet sind. Herr Maronde bestätigt die Einhaltung des Waldabstandes.

Frau Krönert spricht sich für ein reguläres Verfahren aus. Zudem befürwortet sie den Geschosswohnungsbau aufgrund der geringeren Flächeninanspruchnahme. Weiterhin möchte sie gern wissen, ob es einen Investor für das Vorhaben gibt. Herr Maronde verneint. Die Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt.

Frau Krüger würde gern mehr über die geplante Grundflächenzahl (GRZ) erfahren. Nach ihren Berechnungen könnte diese etwa bei 0,3 liegen. Herr Maronde erläutert, dass diese aufgrund der Abstands- und Grünflächen höchstwahrscheinlich sogar darunter liegen wird. Untersuchungen des Amtes für Verkehrsanlagen zufolge ist werden die Hauptstraßen Gehlsdorfs aufgrund des geplanten Wohngebietes nicht überlastet. Im Rahmen des Bebauungsplans Melkweg ist eine weitere Straße geplant, die zur Entlastung beitragen soll.

Herr Hannemann spricht sich gegen eine vorschnelle Umsetzung aus. Die straßenbaulichen Veränderungen sind nicht gegeben, ein ausführlicher Umweltbericht erforderlich. Er befürwortet ebenso den Geschosswohnungsbau. Freie Grundstücke für Einfamilienhäuser gibt es beispielsweise noch in der Marina Gehlsdorf und in Lichtenhagen. Herr Maronde wider-

spricht. Es gibt kaum noch freie Kapazitäten für Einfamilienhäuser.

Herr Kröger merkt an, dass ein beschleunigtes Verfahren auch länger dauern kann. Aus diesem Grund könnte stattdessen gleich auf das reguläre Verfahren zurückgegriffen werden.

Frau Pittasch geht auf den Flächennutzungsplan ein. Die Fläche war bereits Wohnbaufläche bevor von Wohnungsnot in der Stadt überhaupt die Rede war. Sie befürwortet die Schaffung von Einfamilienhausgebieten, da sich Interessenten ansonsten im Landkreis niederlassen, was u.a. verringerte Steuereinnahmen für die Stadt bedeuten würde. Herr Bauer stimmt den Aussagen von Frau Pittasch zu.

Frau Krönert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Herrn Millahn. Das Rederecht wird einstimmig genehmigt.

Herr Millahn führt aus, dass die Umweltprüfung auf ein standardisiertes Verfahren beruht und auch im verkürzten Verfahren alle Belange des Natur- und Umweltschutzes berücksichtigt. Er bestätigt, dass Rostock Bedarf an Wohnraum hat. Im Stadt-Umland-Raum wird der Bau von Wohnraum durch einen festgelegten Entwicklungsrahmen beschränkt. Das führt dazu, dass die Orte darüber hinaus prosperieren. Es entstehen zunehmend Pendlerverkehre, die die Einfallsstraßen Rostock belasten.

Frau Krüger stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Der Antrag wird abgelehnt.

Herr Engelmann fasst zusammen, dass es in diesem Schritt nur darum geht, ob der Bebauungsplan aufgestellt werden soll oder nicht. Weiterhin stellt sich anschließend die Frage, ob ein beschleunigtes Verfahren ausreichend ist. Aus Sicht von Herrn Engelmann kann ein beschleunigtes Verfahren durchgeführt werden, da es sich um eine Ackerfläche handelt.

Frau Krüger merkt an, dass auch der ÖPNV bedacht werden muss.

Frau Krönert stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Erstellung eines Änderungsantrags zur Änderung der Verfahrensart (reguläres Verfahren). Die Mitglieder des Ausschusses lehnen den Antrag mit 4 Fürstimmen, 7 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung ab.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	4
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

Abstimmung über die Beschlussvorlage:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	4
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.3 Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2019/BV/0361

Herr Maronde erläutert die Beschlussvorlage. Im Flächennutzungsplan ist die Fläche als Grünfläche dargestellt. Hier befindet sich eine Gärtnerei/Baumschule. Planungsrechtlich ist die Fläche dem Außenbereich zugeordnet und wird daher im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB entwickelt. Eine Teilfläche des angrenzenden Bebauungsplan wird überplant, da an dieser Stelle der angedachte Grünausgleich nicht erfolgt ist. Eine vertragliche Vereinbarung ist damals nicht erfolgt.

Herr Millahn erläutert, dass in dem Bebauungsplan 23 bis 27 Wohnungen untergebracht werden sollen, davon zwei Mehrfamilienhäuser und vier Einfamilienhäuser.

Herr Kühner erfragt, wo sich die Ausgleichsflächen für die Gärtnerei befinden. Herr Millahn erklärt, dass eine Maßnahme im heutigen Plangebiet liegt. Ein Teich sollte naturnah umgestaltet werden. Aufgrund der fehlenden Vereinbarung besteht keine gesetzliche Handhabe zur Umsetzung der Ausgleichmaßnahme. Der Eigentümer setzt Teile der Maßnahme nun freiwillig um.

Herr Hannemann erkundigt sich nach dem Bauträger. Herr Millahn erörtert, dass es eine private Bauanfrage des Eigentümers der Fläche für die Errichtung eines Einfamilienhauses gab. Diese Anfrage wurde negiert, da sich das Vorhaben im Außenbereich befindet. Stattdessen gab es einen Interessensausgleich. Auf der gesamten Fläche soll eine Wohnbebauung realisiert werden, das Einfamilienhaus wird integriert.

Herr Hannemann möchte gern wissen, wie der Ortsbeirat Gehlsdorf abgestimmt hat. Herr Kühner informiert, dass der Ortsbeirat dem Vorhaben zugestimmt hat (5 Fürstimmen, 4 Gegenstimmen). Herr Maronde ergänzt, dass es bisher keinen Bauträger gibt.

Frau Krüger und Frau Pittasch hinterfragen die Inanspruchnahme des Außenbereichs. Herr Maronde erklärt, dass es sich aufgrund der Größe der Grünfläche um einen Außenbereich im Innenbereich handelt und keine "Lücke" im Innenbereich mehr ist.

Frau Krönert fragt nach, warum keine parallele Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt. Herr Maronde sagt, dass diese Fläche aus § 13b BauGB entwickelt wird und die Aufstellung eines Bebauungsplans ausreichend ist.

Herr Millahn informiert weiterhin, dass für den sensiblen Uferbereich eine niedrigere Bebauung geplant ist, um die Silhouette weitestgehend zu erhalten.

Herr Pöker weist darauf hin, dass es sich lediglich um einen Aufstellungsbeschluss handelt. Er sieht die Aufstellung des Bebauungsplans als eine Art Interessensausgleich zwischen der Stadt und dem Eigentümer. Es wird eine abgestimmte städtebauliche Entwicklung erzielt. Die Planungshoheit obliegt weiterhin der Stadt.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	3
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Informationsvorlagen**TOP 6.1 Konzeption Ordnung und Sauberkeit in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2019/2020
Vorlage: 2019/IV/0187**

Herr Böttner stellt die Informationsvorlage vor.

TOP 7 Verschiedenes**TOP 7.1 Petition Wohnungsbau Biestow / Schreiben des Bürgerbeauftragten M-V**

Herr Maronde stellt die Inhalte der Petition kurz vor und sagt, dass Herr Müller in der kommenden Sitzung Lösungsmöglichkeiten vorstellen kann.

Frau Krüger mahnt, dass das Schreiben des Bürgerbeauftragten viele Unstimmigkeiten enthält. So fand zwar ein Gespräch zwischen Herrn Müller und Herrn Crone statt, der Ortsbeirat Biestow wurde dazu nicht eingeladen. Aus Sicht des Ortsbeirates soll der Geltungsbereich des Bebauungsplans Dorflage Biestow erhalten bleiben. Zudem fordert Frau Krüger eine Stellungnahme zu dieser Thematik vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege.

Herr Engelmann erläutert, dass zur Wiederaufnahme des Bebauungsplans ein Antrag erforderlich ist. Weiterhin sollte Herr Crone über den weiteren Umgang mit der Petition informiert werden.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, das Thema erneut im Januar 2020 zu behandeln.

TOP 7.2 Austausch zum Selbstverständnis des Ausschusses

Aufgrund der bisher im Ausschuss geführten Erörterungen und Diskussionen ist der TOP nicht mehr erforderlich.

TOP 7.3 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

Es werden keine Informationen vorgetragen.

TOP 7.4 Weitere Informationen

Es werden keine Informationen vorgetragen.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Frau Krönert schließt die Sitzung.